

## Protokoll zur PGR-Sitzung am Mittwoch, 15. 1. 2014

Ort: Pfarrsaal

Zeit: 20 Uhr

Protokoll: Wieser Inge

Anwesend:

Pfarrer Sylvain Mukulu Mbangi, PK Volodymyr Horbal, Herbert Öfner, Ingrid Puelacher, Inge Wieser, Andrea Runggaldier, Johannes Schranz, Brigitte Jank, Josef Vogt, Oliver Gritscher, Priska Greuter, Renate Überegger, Peter Möllinger, Anni Hölzl, Markus Haim

Entschuldigt: Philipp Lehar, Georg Mariacher, Monika Strebitzer

**1. Begrüßung** der PGRs und unseres Gastes Michael Strebitzer durch den Obmann  
Bitte den Punkt 4, zu dem Michael Strebitzer sprechen wird, vorzuziehen, da unser Gast danach noch einen weiteren Termin wahrnehmen muss.

**Gebet:** Andrea Runggaldier

### **Punkt 4. Michael Strebitzer informiert uns über Optimierungsmöglichkeiten des Pfarrblattes:**

- Es geht
- a) um die Umstellung des derzeitigen Formates von A 5 auf das größere A 4
  - b) um gezielte Werbung im Pfarrblatt zur Reduzierung der Druckkosten
  - c) Änderung der Erscheinungstermine

### **Entscheidungshilfen:**

Druckkosten:

A 5 – Format, 32 Seiten, Auflage 3500 Stück betragen derzeit € 720,--

A 4 – Format, 20 Seiten (24 Seiten), Auflage 3500 Stück € 940,-- (€ 990,--)

Vorteile A4:

Verschiedene Beispiele in A 4 – Format aus anderen Pfarrgemeinden, zeigen die Vorteile dieses Formates auf:

- deutlich übersichtlicher durch größere Zeilenabstände,
- vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten bei der Anordnung des Textes und der Bilder,
- größere Bilder sprechen mehr an, Personen sind leichter zu erkennen,

Nachteile A4:

- Größer und schwerer – wichtig für die Pfarrblattausträger (Gespräche werden noch statt finden)
- Teurer

Vorteile A 5:

- es ist handlicher zum Austragen
- ein kleines Heft wird eher aufbewahrt

Nachteile A 5:

- Bilder sind sehr klein, bei Gruppenaufnahmen kann man Personen schlecht bis gar nicht erkennen;
- das Schriftbild ist sehr gedrängt, daher schwer lesbar;

**Werbung im Pfarrblatt**

dezent platzieren: als Fußzeile oder in Spaltenbreite  
etwa die Hälfte der Druckkosten könnten über Werbung abgedeckt werden.

**Änderung der Erscheinungstermine / muss noch besprochen werden!**

derzeit: 1. Februar / 1. Mai / 1. August / 1. November  
Vorschlag: Fastenzeit / Pfingsten / 1. September / 1. Dezember

Es folgen 2 Abstimmungen

\* Änderungswunsch des Formates auf A 4: 13 der Anwesenden stimmen mit Ja,  
1 Enthaltung, 1 Gegenstimme (Renate)

\* Stimmungsbild des PGR auch ohne Änderung  
Werbung grundsätzlich „Ja“: 13 der Anwesenden sind dafür, 2 Enthaltungen

Pfr. Sylvain:

Die Umsetzung des Änderungswunsches ist nur im Verbund mit Fritzens und Volders möglich. Die Finanzierung muss auch mit dem PKR besprochen werden. Auch die Meinung der Austeiler muss noch eingeholt werden.

Michael Strebitzer verabschiedet sich mit der Feststellung, dass das Pfarrblatt ein Stück Verkündigung ist und mit dem Wunsch:

Auch Einzelpersonen sind eingeladen einen Artikel für das Pfarrblatt zu verfassen z.B. eine Buchvorstellung oder ein Fest der Pfarre (Erstkommunion, Firmung, Erntedank,...) aus deren Sicht beschreiben.

**2. Genehmigung des Protokolls** vom 27. 11. 2013 sowie der Vorab-Infos - einstimmig angenommen.

Da die Genehmigung des Protokolls oft sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, erinnert Herbert, dass wir ab dem heutigen Protokoll wieder digital abstimmen, wie wir es schon im Protokoll vom 16. 1. 13 vereinbart haben:

Wenn Rückmeldungen bis zum vorgegebenen Datum eintreffen, werden diese eingearbeitet, ansonsten ist das Protokoll nach dem Stichtag genehmigt. Die Endfassung wird dann ausgesendet.

Falls etwas nicht zu veröffentlichen ist, wird der ganze Punkt für die Veröffentlichung herausgenommen.

Das Veröffentlichen der Protokolle muss dringend in Angriff genommen werden.

**3. Ergänzungen zur Agenda:** keine

**Organisatorisches / Aktuelles:**

**Punkt 4. wurde vorgereicht**

**5. Aktuelles aus der Erledigungsliste**

Ehrenamtlichenfest: Markus, Georg und Josef sollen entscheiden, ob diese Anregung weiter ausgearbeitet werden soll oder aus Kapazitätsgründen derzeit nicht weiter verfolgt wird.

Oliver berichtet, dass er gemeinsam mit Philipp am Punkt „Angebote für Kinder und Jugendliche - Pfarrhomepage“ arbeitet, die Sache aber noch nicht abgeschlossen ist.

Das Ziel ist es, pfarrlichen und pfarrnahen Angebote für die einzelnen Lebensalter übersichtlich auf der Homepage samt Kontaktpersonen und –Daten, darzustellen. Parallel dazu soll es einen Folder mit den Home Page Inhalten für den internen Gebrauch geben. Die Verantwortlichen werden uns über den Fortschritt der Arbeit informieren.

## 6. Bericht vom Treffen mit Markus Ruetz

Das Gespräch mit Markus Ruetz über die Stundenaufteilung im SR hat am 28. 11. 2013 in Volders stattgefunden. Die 2 präsentierten Vorschläge werden kritisch hinterfragt. Gibt es andere Lösungen? Der PGR ist der Meinung, dass sich noch einmal eine kleine Gruppe mit diesem Thema befassen sollte und nach Möglichkeit zusätzliche Vorschläge ausarbeiten sollte.

Beschluss des PGR für diese Vorgangsweise: 11 Ja-Stimmen / 4 Enthaltungen

Gruppe: PK Volodymyr, Herbert, Peter, Renate, Ingrid, Inge, und Andrea. Terminvorschlag folgt!

Aufgaben des PA im SR (Pfr. Sylvain): Dem PA stehen derzeit 20 Std für den SR zur Verfügung

Sind nicht nur pfarrebezogenen Aufgaben:

- Begleitung der Jungschargruppe am WB
- überpfarrliche Aktivitäten – Vertreten des Pfarrers bei Veranstaltungen
- Ansprechperson im SR; Vertreter des Pfarrers, wenn der Pfarrer auf Urlaub ist
- Liturgische Ebene:
  - Gottesdienste organisieren z.B.
    - Ökumenischer GD
    - gemeinsame Wallfahrt
    - Weiterbildung von Akolythen
    - Schulungen begleiten
- Sakramentenpastoral: organisieren und koordinieren von Terminen mit Kindergärten, Schulen, verschied. Gruppen, Vernetzung von EK oder Firmung
- Zusammenarbeit fördern
- Öffentlichkeitsarbeit – Pfarrblatt
- Glaubensvertiefung: Exerzitien im Alltag, Fraueneinkehrtag

## 7. Bericht vom Treffen mit der „Ostergrab“ Runde

Ausgangssituation: Wenn die Osternachtfeier in der MK erst um 20 Uhr beginnt, ist es für die Ostergrabgruppe unter der Leitung von Ernst Corazza für eine Auferstehungsfeier in der LK zu spät und würde somit zukünftig nicht mehr stattfinden.

Da der Pfarrgemeinde diese Feier aber sehr wichtig ist, fand vor Weihnachten ein Treffen mit Ernst Corazza, Erich Überegger, PK Volodymyr Horbal, PGR-Obmann Herbert Öfner und Michael Strebitzer als Vertreter des Liturgiekreises statt.

In dieser Runde wurde beraten, wie Osterliturgie für Kinder / junge Familien mit Einbindung des Ostergrabes und der Auferstehungszeremonie in der LK gestaltet werden könnte, sodass alle Betroffenen zufrieden sind.

Ergebnis der Überlegungen: Einführen einer „Trilogie“ der Osterliturgie für Kinder

- Gründonnerstag: 15 Uhr in der LK / Abendmahl-Andacht

- Karfreitag: 15 Uhr in der MK / Kreuzweg-Andacht mit Kreuzverehrung
- Karsamstag: 19.15 Uhr in der LK / Grabesandacht mit Auferstehungszeremonie  
Anwesende werden eingeladen, danach in der MK die Osternacht zu feiern.

Details werden noch vom Liturgie – und Fam. Liturgieteam ausgearbeitet.

Vorankündigung: Im nächsten Pfarrblatt gibt es einen Artikel über die neuen Feierlichkeiten rund ums Ostergrab.

### **Berichte:**

#### **8. Rück- und Ausblick der Jugend**

Oliver berichtet vom Dekanats-Jugendrorate, bei dem am 21. 12 13 in Schwaz fünf Wattener vertreten waren und vom Treffen des Dekanats-Jugendteam,s das am 14.1.14 in Fiecht abgehalten wurde.

Vorausschauend findet am 17.1.14 eine Sitzung des Jugendausschusses der Pfarre Wattens statt, bei der auch Vertreter der politischen Gemeinde und Iris Winter zu Gast sein werden. Am 22.3.14 wird ein „Watterturnier für Jung und Alt“ in Wattens veranstaltet.

Die geplante Jugendfahrt nach Taizé zu Pfingsten wird bereits beworben. Für nähere Informationen kann man sich an Oliver oder Philipp wenden, welche auch beide mitfahren werden.

Am 13.5.14 wird wieder die Jugend- und Firmlingsnachtwallfahrt nach St. Georgenberg stattfinden.

#### **9. Bericht von Peter – Homepage der Pfarre**

Derzeit nichts Aktuelles. Wenn uns jemand bei der Lösung der „Homepage-Probleme“ unterstützen könnte, wäre das sehr hilfreich. (Bitte melden, wenn ihr jemanden kennt!)

### **Allfälliges:**

#### Rückmeldungen zur Weihnachtsliturgie

\*Sehr positiv wurde angenommen, dass nach der Christmette der Zelebrant Krzyszof Szulist und PK Volodymyr beim Ausgang allen ganz persönlich „Frohe Weihnachten“ gewünscht haben. (Pepp)

\*Das Klatschen nach dem Lied „Stille Nacht“ war für einen Teil der Kirchgeher sehr unpassend und störte die Weihnachtsstimmung.

Vorschlag: Der Zelebrant sollte den Dank an Chor und Orchester entsprechend formulieren. Die Mitfeiernden können anschließend am Marienplatz den Chormitgliedern persönlich ihre Anerkennung aussprechen können. (Renate, Inge)

Der PGR beschließt mit 14 Ja-Stimmen / 1 Enthaltung

Zu bestimmten Zeiten (z.B.: Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Allerheiligen, Allerseelen – wird noch genau definiert) ist das Klatschen für die musikalische Gestaltung unpassend. Der Zelebrant sollte aktiv ansagen, „dass wir heute auf den Applaus verzichten.“

Die musikalische Umrahmung der Abendmesse am 25. Dez. durch die Vögelsberger Musikanten war sehr ergreifend. (Renate)

\*Am 1. Jänner 2014 gab es keine Abendmesse. (Dies ist auch im Pfarrkalender so eingetragen!)

Ingrid Puelacher und einige andere Gläubige standen vor verschlossenen Türen. Pfarrer Sylvain verweist auf das Protokoll vom 27. 2. 13: Wenn ein Hochfest auf einen Wochentag fällt, gibt es keine Abendmesse. Der 1. Jänner war ein Mittwoch. Die Gläubigen sollen auch Verständnis für die Priester haben.

\*Ein Lob an die Sternsinger und den/die OrganisatorInnen!

#### Unglückliches Aufeinandertreffen von Freude und Trauer

Wenn bei einem Sterbefall am Sonntag-Abend beim GD in der MK eines(r) Verstorbenen gedacht werden soll ist zu beachten, dass dies einen Jugend-GD betreffen könnte. Im Pfarrkalender scheint diese Information auf. Die Betroffenen und die Liturgie Verantwortlichen müssen unbedingt darüber informiert werden.

Vorschläge für die Zukunft – wie kann diese Situation vermieden werden?

\*von Renate und Oliver: Wenn am So Abend ein Jugend-GD gefeiert wird, in der LK den Sterberosenkranz beten oder bei der hl. Messe am Sonntag 10 Uhr des/der Verstorbenen gedenken. (Diese Lösung wurde von Pfarrer Sylvain im Hinblick auf unsere Überlegungen zu diesem Thema, siehe Protokoll vom 27. 2. 13, abgelehnt.)

\*Jugend-GD und Gedenken an einen Verstorbenen nicht verbinden, sondern das Gedenken auf den Samstag- Abend- GD vorverlegen.  
oder: vor dem GD weist der Priester auf die Situation hin.

Ende der Sitzung: 22.20 Uhr

Anschließend gemütliches Beisammensein.

Herbert Öfner (Obmann)

Inge Wieser (Schriftführerin)